

Ausgabe (103) 1/23 – Februar und März 2023



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

Foto: Gisela Selbach

SEITE 4

**TRINIKIDS
GOTTESDIENSTE
FÜR KINDER**

SEITE 6

**GLAUBE BEWEGT
WELTGEBETSTAG
AM 3. MÄRZ**

SEITE 7

**ABSCHIED VON
UNSERER VIKARIN
KATHRIN TEWES**

Wenn ich mir das Titelbild dieses Gemeindebriefs ansehe, dann kann ich den morgendlichen Frost fast spüren. Ich höre das leise Knirschen der Schuhe im Reif. Ich stelle mir die kalte Luft vor und ein Gefühl von Klarheit. Ein früher Frost, der noch nicht als betäubende Kälte in den Kopf steigt, sondern einen kühlen und scharfen Blick ermöglicht. Klarheit wünsche ich mir auch für das neue Jahr. Keine beschlagene Brille, sondern Scharfsicht, Durchblick, Weitblick. Nicht mehr im Nebel der sich überschlagenden Nachrichten, der widersprüchlichen Gefühle tappen. Stattdessen ein offenes Sichtfeld, hell beschienen von einer aufgehenden Sonne.

Und doch – wenn ich noch einmal hinsehe, hat diese tief stehende Sonne bei aller Schönheit auch etwas Unheimliches. Rotglühend-apokalyptisch taucht sie Gras, Bäume und Himmel in diffuses Licht. Die Klarheit sieht fast überzeichnet aus, die Farben zwischen violett und grün sind fast zu kontrastreich. Die nahezu parallelen Wolkenbänder erinnern mich an die Kondensstreifen parallel fliegender Kampfflugzeuge. Irgendwo dort im Osten herrscht Krieg. Sollte dieser Sonnenaufgang ein Zeichen sein, dass uns Menschen deshalb der Himmel grollt?

In der Johannesoffenbarung, dem letzten Buch der Bibel, erscheint Christus



dem verbannten Seher. Er wird beschrieben als eine Gestalt, die leuchtet wie die Mittagssonne. Und er spricht: „Fürchte dich nicht! Ich bin

der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ In schwer durchschaubaren Zeiten haben Christinnen und Christen daran festgehalten. Für Durchblick und Scharfsicht in ihrem Leben.

Der gekreuzigte und auferstandene Christus ist unser A und Ω , unser A und Z, unser A und Я – Anfang und Ende all unserer Lebenswege. Egal welche Sprache wir sprechen, welches Alphabet wir zum Schreiben benutzen. In Christus hat Gott die Welt erwählt und ihr seine unendliche Liebe gezeigt. Vom Kreuz her ist unsere Zeit umarmt, unsere Welt gehalten. Mit all ihrem Chaos, ihrer Finsternis, ihrem Frost. Gott hat uns Jesus Christus als Zeichen seiner Liebe gegeben. Klarer als unter dieser Mittagssonne, heller als in diesem Licht können wir Gott nicht sehen.

Pfarrer Tobias Graßmann

Abend-Gottesdienst

19 März 2023

18.30 Uhr

Ab März feiern wir immer am dritten Sonntag im Monat einen Abendgottesdienst. Für alle Langschläfer*innen, Andersmachende und Abendstimmung-Liebhabende. Bei allen Abendgottesdiensten wird es ein besonderes Highlight geben: einen musikalischen Gast,

ein Anspiel, eine besondere Aktion. Lassen Sie sich überraschen!

Im März beginnen wir dabei gleich mit einem besonders schönen Thema: Der Liebe. Kommen Sie gerne mit Ihren Liebsten oder mit Liebessehnsucht. Gottes Liebe segnet jedes Leben!

Einladung zum Konfi-Vorstellungsgottesdienst

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Diese berühmten Zeilen aus dem Psalm 23 haben viele Generationen von Konfirmand*innen schon auswendig gelernt. In diesem Jahr dient das Gebet als Grundlage für den Konfi-Vorstellungsgottesdienst. Am **Sonntag, den 5. Februar** spricht keine Amtsperson, sondern alles - von Begrüßung bis Segen - wird von den Konfis gestaltet.

Sie sind herzlich willkommen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern! Lernen Sie unsere Konfis kennen und vielleicht entdecken Sie mit den jungen Menschen etwas Neues in den vertrauten Worten. Bitte beachten Sie, dass wir alle gemeinsam am **5.2.2023 um 10.30 Uhr** in der **Gethsemanekirche** feiern. In Rottenbauer findet an diesem Sonntag kein weiterer Gottesdienst statt.

Trinikids

Voller Feuereifer waren einige Jugendliche nach ihrer Konfirmation im Sommer 2022. Sie wollten was für und mit Kindern in unserer Gemeinde machen.

Im November gab es dann die erste Ausgabe der Trinikids. Bei strahlendem Wetter gab es Gottesdienst mit der Geschichte von David und Goliath, Spielen rund ums Werfen, um Angst und Vertrauen, Bastelangebote und natürlich Fußball. Das Herzstück war aber

das gemeinsame Mittagessen. Wie gut es allen tut, Gemeinschaft zu erleben!

Die beiden nächsten Trinikids Termine sind am **12.2.** und **12.3.**, jeweils von **11.30-13.30 Uhr** im Kleinen Saal. Willkommen sind Kinder im Grundschulalter (egal ob evangelisch oder nicht!). Ihr könnt jedes Mal kommen oder auch nur, wenn es grade passt. Für eine regelmäßige Erinnerung per Whatsapp einfach an **0171/2262417** schreiben.



Trinikids-Gottesdienst im Gemeindesaal (Foto: Kirchenvorstand).

Neues Projekt des Kirchenchors startet!

Das letzte Chorprojekt „Lieder zum Advent“ fand mit einem wunderschönen Gottesdienst zum 1. Advent in der Trinitatiskirche, sowie einem Chorkonzert in St. Paul zwei Höhepunkte.

Großartig war, dass im Laufe des Projekts vier neue Sänger den Weg in unseren Chor fanden! Dadurch ermutigt laufen nun bereits die Vorbereitungen und neue Proben für einen Auftritt in

der Osterzeit! Jeder, der Freude am gemeinsamen Singen hat, ist weiterhin herzlich eingeladen, unseren Chor zu verstärken!

Wir treffen uns ab dem **25.1.** jeden **Mittwoch** um **20 Uhr** zur Probe im evangelischen Gemeindesaal. Ein Einstieg in das Projekt ist jederzeit und gerne möglich!



Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes zum 1. Advent durch den Kirchenchor, geleitet von Sebastian Pfahler (Foto: Kirchenvorstand).

Glaube bewegt – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Aber auch Spiritualität und Tradition spielen eine wichtige Rolle.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder hoch. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder

und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.

Zum Weltgebetstag feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „**Ich habe von eurem Glauben gehört**“, heißt es im Bibeltext **Eph 1,15-19**. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Wir feiern zusammen Gottesdienst am **Freitag, den 3. März um 19 Uhr** im evangelischen **Gemeindesaal Rottenbauer**. Anschließend laden wir herzlich zu einer gemütlichen Runde mit landestypischen Spezialitäten ein. Für das ökumenische Weltgebetstagsteam:

Marita Deichmann und Monika Soder

Wechsel im Austrägerteam



Mit dem neuen Jahr beendet Susi Sperrle das Austragen des Trinitatisbriefs in der Hinteren Heuchel. Von Herzen danken wir Susi Sperrle für ihr Engagement und Sebastian Jakob für seine Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen.



Bald beginnt eine neue Wegstrecke – ein Blick zurück auf zweieinhalb Jahre Vikariat

Unglaublich nervös war ich, als ich zum ersten Mal dieses schwarze mantelähnliche Gewand mit den weiten Ärmeln anhatte, das man als Talar bezeichnet. Wie gehen, wie stehen, nicht stolpern und am besten dabei noch gelassen bleiben? Vielleicht erinnern auch Sie sich noch an diesen Tag meiner Einführung oder meine erste Predigt, meinen ersten ganzen Gottesdienst. Schnell war für mich klar, dass Studieren etwas ganz anderes ist als Gottesdienste selbst zu gestalten und lange Reden und Predigten zu halten.

In den ersten Wochen und Monaten brauchte ich viel Mut für jeden Schritt. Zum Glück war ich nicht allein. Zum Glück waren da die vielen Menschen, die mit mir an der Kirchentüre noch ein paar Worte wechselten. Oder einen Predigtgedanken, eine Fürbitte besonders gelungen fanden. Menschen, die mir Mut gaben, meinen Weg zu suchen und etwas Neues auszuprobieren. Vielen Dank für Ihre Wegbegleitung!

Und auch die Pandemie sorgte für viele bunte Gottesdienstformate: Aufzeichnungen von digitalen Gottesdiensten



Einführungsgottesdienst im September 2020 (Foto: Gisela Selbach).

und Gottesdienste, bei denen wir Speis- und-Trank zum Mitnehmen anboten. Stimmungsvolle Weihnachtsgottesdienste, in denen man sich der Kälte bei den Hirten unter freiem Himmel bewusst wurde. Und das wärmende Feuer am Ostermorgen, als die Sonne noch nicht aufgegangen war.

Ich bin sehr dankbar für die vielen wunderschönen Gottesdienste, die ich mit Ihnen drinnen und draußen und sogar unterwegs zwischen Rottenbauer und dem Heuchelhof feiern durfte. Stück für Stück veränderte sich je nach Pandemiesituation immer wieder alles. Das, was eigentlich früher selbstverständlich war, habe ich als etwas Besonderes wahrgenommen. Gut erinnere ich mich noch an den ersten Gottesdienst, in dem wir alle wieder gemeinsam singen durften. Oder den ersten Auftritt des Gethsemanechores – das war einfach zauberhaft. Durch den Verzicht wurde mir bewusst wie kraftvoll Musik und Gesang Menschen berühren können und die Atmosphäre verändern.

Und verändert hat sich viel für mich: Ein Neuanfang und damit auch ein Abschied von meinem Mentor Max von Egidy überraschte mich im letzten Jahr. Erleichtert war ich, dass Anna Bamberger schnell anbot, meine Mentorin zu werden und meine Ausbildungsphase bis zum Ende zu begleiten. Hätte das

nicht geklappt, hätte ich vermutlich umziehen müssen. Ein Neuanfang ist immer auch eine Chance und so durfte ich auch miterleben, wie es einer Gemeinde in einer Vakanzzeit geht – und wie groß die Freude über das neue Pfarrersehepaar Graßmann im September war. Es ist schön zu sehen, wie Gemeindearbeit wächst und sich immer wieder anpasst und verändert. Und genau das ist eine Stärke der beiden Gemeinden Gethsemane und Trinitatis: die vielen Menschen, die gerne etwas gestalten und auf die Beine stellen.

Noch gut erinnere ich mich an die vielen helfenden Hände bei all den Aktionen für die Grundschulkinder in den letzten zweieinhalb Jahren. Mit Basteltüten zu Ostern und Pfingsten und an Nachmittagen für Kinder in der Karwoche, im Sommer oder zur Adventszeit. Herzerwärmende Begegnungen. Mit Tüten von Haustür zu Haustür. Menschen, die ihre Türen und Herzen für andere öffnen. Da sind sie, die Hoffnungsfunken unserer Zeit. Wenn Menschen aufeinander zugehen, miteinander Glauben leben, dann ist Hoffnung spürbar – und genau das durfte ich in vielen Gruppen, Kreisen, Gremien und in der Begegnung mit den Konfirmand:innen erleben.

Ein Highlight der letzten Wochen war für mich, dass ich in Rottenbauer für das Krippenspiel verantwortlich war. Zuerst



Krippenspiel 2022 in Rottenbauer (Foto: Tina Henning).

schien es gar nicht so leicht, genügend Kinder zu finden, die Lust hatten, mitzuspielen. Aber nach anfänglichem Zögern konnten sich doch unglaubliche 18 Kinder und auch manche Eltern für das Krippenspiel begeistern, die die Weihnachtsbotschaft in die Welt hinaus tragen wollten. Dabei ging mir mit den vielen großen und kleinen Engeln das Herz auf.

Zweieinhalb Jahre – die Zeit meiner Vikariatsausbildung – geht zu Ende, und damit stehen für mich auch ein Abschied und ein Neuanfang an. Voller Dankbarkeit für die vielen Begegnungen und Anregungen breche ich zu dieser nächsten Wegstrecke auf. Und ich

hoffe, dass ich auch dort Hoffnungsfunkeln und herzerwärmende Begegnungen erleben darf.

Herzliche Einladung zu meiner Verabschiedung am **19. Februar** um **10.30 Uhr** in **Gethsemane**. Und wenn Sie einen Ausflug in meine neuen Gemeinden Eichfeld und Volkach machen wollen: meine Ordination und Einführung findet dort am **26. Februar** um **14 Uhr** statt.

Von Herzen wünsche ich Ihnen persönlich und den beiden Gemeinden auch für die Zukunft Gottes Segen!

Ihre Vikarin
Kathrin Tewes

Gottesdienstplan Februar & März 2023

5. Februar Sonntag, 9.15 Uhr; Gethsemanekirche Kein Gottesdienst in der Trinitatisgemeinde	Septuagesimae Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Kollekte: Evangelischer Kirchentag
12. Februar Sonntag, 9.15 Uhr; Gemeindesaal	Sexagesimae, Gottesdienst PfarrerIn Anna Bamberger, Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
12. Februar Sonntag, 11.30 Uhr; Kleiner Saal	Sexagesimae, Kindergottesdienst PfarrerIn Anna Bamberger und das Trinikids-Team
19. Februar Sonntag, 10.30 Uhr; Gethsemanekirche Kein Gottesdienst in der Trinitatisgemeinde	Estomihi, Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Vikarin Kathrin Tewes Vikarin Kathrin Tewes, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde
26. Februar Sonntag, 9.15 Uhr; Gemeindesaal	Invocavit, Gottesdienst PfarrerIn Kühner-Graßmann, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde
3. März Freitag, 19.00 Uhr; Gemeindesaal	Weltgebetstag, Abendgottesdienst Ökumenisches Weltgebetstags-Team
5. März Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche	Reminiszere, Gottesdienst Lektorin Olga Kinderknecht, Kollekte: Fastenaktion Füreinander einstehen in Europa
12. März Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche	Okuli, Gottesdienst PfarrerIn Kühner-Graßmann Kollekte: Posaunenchorarbeit
12. März Sonntag, 11.30 Uhr; Kleiner Saal	Okuli, Kindergottesdienst PfarrerIn Anna Bamberger und das Trinikids-Team
19. März Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche	Laetare, Abendgottesdienst PfarrerIn Anna Bamberger, Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
26. März Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche	Judika, Gottesdienst N. N., Kollekte: Diakonisches Werk Bayern, Diakonie im sozialen Nahraum

Weitere Termine Februar & März 2023

8. Februar Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
12. Februar Sonntag, 18.00 Uhr; Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
15. Februar Mittwoch, 14.00 Uhr; Gemeindesaal	Ökumenischer Seniorenkreis Buntes Faschingstreiben
8. März Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
12. März Sonntag, 18.00 Uhr; Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
22. März Mittwoch, 14.00 Uhr; Katholisches Pfarrheim	Ökumenischer Seniorenkreis Jahreslosung

Altkleider- und Altpapiersammlung der Pfadfinder Rottenbauer

Wir sammeln am 18.03.2023 wieder!!!

Bitte legen Sie Ihre Altkleider in Säcken und Ihr Altpapier gebündelt bis 9.00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand.

Der Erlös der Sammlung kommt der Jugendarbeit der Pfadfinder in Rottenbauer zu Gute!

Vielen Dank schonmal für ihre Unterstützung in Form von Papier und Altkleidern und „Gut Pfad“!

PS: Änderungen etc. finden Sie auf unserer Homepage und auf unseren Social-Media-Kanälen (Facebook und Instagram)

Kirchentag in Nürnberg

Liebe Gemeinde,

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Kirchentag vor knapp 20 Jahren in Berlin. Ich war völlig erstaunt, wie viele Menschen sich auf den Weg gemacht hatten, um fünf Tage miteinander ihren Glauben zu leben, zu diskutieren und zu feiern! Es war eine wunderbare Gemeinschaft von Menschen, die aufeinander achteten, sich halfen und einfach alle Lust auf ein tolles Erlebnis hatten. Ich habe es sehr genossen und viele neue Ideen mit nach Hause gebracht für die Gemeinde und mein Leben. Denn in einem riesig dicken Katalog waren unzählige Veranstaltungen gelistet. Gemeinden vor Ort stellten sich vor, Musiker von überall her waren angereist, Politiker*innen bekannten Farbe – kein Thema, das nicht besprochen, gebetet, vertieft, gebastelt, meditiert oder besungen wurde. Mit meiner Begeisterung bin ich nicht allein: Seit 1949 reist der Kirchentag durch Deutschland. Viele kirchliche Bewegungen, unzählige Aktionen sind hier entstanden.

In diesem Jahr haben wir das große Glück, dass der Kirchentag vom **7. bis 11. Juni** in Nürnberg Halt macht. Ich werde den Kirchentag also diesmal entspannt von zuhause aus besuchen. Mit dem Bayernticket morgens hin und

abends wieder zurück.

Sie sind herzlich willkommen an einem oder allen fünf Tagen mit dabei zu sein. Tickets und viele Infos gibt es unter **www.kirchentag.de**.

Sie sind erschlagen von der Vielzahl der Angebote? Im nächsten Gemeindebrief veröffentliche ich mein persönliches „Kirchentagsprogramm“, an das Sie sich ganztägig oder teilweise mit anschließen können. Dann müssen Sie sich lediglich um ein Ticket kümmern und zur angegebenen Zeit am Bahnhof sein. An welchen Schwerpunktthema (siehe Homepage) hätten Sie denn Interesse? Wer mich anspricht, kann das Programm gerne mit beeinflussen!

Nur der Abend der Begegnung steht schon fest – da mixe ich nach dem Eröffnungsgottesdienst mit vielen Kolleg*innen aus Würzburg Cocktails an einem der vielen Stände in der Nürnberger Innenstadt.

Ich hoffe, wir treffen uns in Nürnberg!
Ihre Pfarrerin Anna Bamberger



Verabschiedung von Frau Weller



Herzlichen Dank, Frau Weller! (Foto: Kirchenvorstand)

Aus unserem Gemeindeleben müssen wir sie zum Glück nicht verabschieden! Die Aufgabe der Gemeindesaalvermietungen hat Frau Weller zum Ende des Jahres 2022 aber abgegeben. Das Foto zeigt Frau Weller beim lauten Applaus der Gemeinde im Gottesdienst am 1. Advent. Viele Jahre hat sie Termine angenommen, Mietende in Küche und Hausordnung eingewiesen, sich um Wünsche gekümmert und die Räume wieder abgenommen. Ein verantwor-

tungsvolles Ehrenamt war das. Vielen lieben Dank für alle Zeit, die gewissenhafte Sorgfalt und Verbundenheit mit der Sie Ihre Aufgaben wahrgenommen haben.

Aktuell kann der Gemeindesaal über das Pfarramt gebucht werden. Wir suchen noch jemanden, der bereit wäre, einen Teil der Aufgaben von Frau Weller zu übernehmen. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Lust dazu haben.

Impressionen von den Weihnachtsgottesdiensten





Alle Fotos: Kirchenvorstand

Rückblick: Fenster im Advent 2022



Im Advent 2022 war es wieder möglich: nach zwei Jahren Pause konnten wir uns endlich wieder an den Freitagen treffen, um gemeinsam die geschmückten Fenster unseres „Adventskalenders im Ort“ anzuschauen.

Bei unseren Rundgängen war trotz kalten und nassen Wetters schnell klar, dass sich alle freuten, wieder zusammen Weihnachtslieder zu singen und am Schluss noch bei warmen Getränken und Gebäck zusammenzubleiben. Schön, wieder bekannte Gesichter zu treffen und sogar den ein oder anderen neuen Kontakt zu knüpfen!

Herzlichen Dank allen, die ein Fenster für den Adventskalender geschmückt haben. Besonders danken wir den Familien Einberger und Zacharias sowie dem

Förderverein des Kinderhauses Abenteuerland, die uns alle großzügig mit Kinderpunsch, Glühwein und leckerem Gebäck bewirtet haben.

Zur Freude der Bewohner von „Drei Eichen“ konnten wir sogar wieder bei ihrer Weihnachtsfeier singen mit spontaner Begleitung von Gitarre und Akkordeon.

An den anderen Freitagen gab es für die Bewohner - wie schon in den beiden Vorjahren - Weihnachtslieder draußen hinter dem Seniorenheim. Herzlichen Dank den Jugendlichen Jason Borchardt und Lovis Cengiz sowie Familie Nutz für ihre schöne Musik!

Familie Geißdörfer

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:



Johann Hofmann, Taufe am 10. September

Lijana Sallein, Taufe am 17. Dezember

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Alfred Müller- Fleischer, verstorben am 31. Oktober

Monika Flagner, verstorben am 25. November

Volker Albers

Volker, seit 2013 lebst du mit deiner Familie in Rottenbauer und engagierst dich als Kirchenpfleger und im Kirchenchor in unserer Gemeinde. Wie bist du zur Trinitatisgemeinde gekommen?

Ich komme aus der Braunschweigischen Landeskirche und bin in einem Pastoren-Haushalt aufgewachsen. Mein Vater war Pastor, beide Eltern waren Theologen. Dazu bin ich in einem katholischen Krankenhaus geboren – mir war die Ökumene also ganz wörtlich in die Wiege gelegt. Ich habe dann zunächst eine Diakon-Ausbildung am Stephansstift Hannover absolviert, später Sozialwesen studiert und war einen Großteil meines Arbeitslebens in der Justiz als Bewährungshelfer tätig.

Dass wir in Würzburg – und speziell in Rottenbauer – gelandet sind, ist das Ergebnis einer “Familienplanung”. Unser jüngster Sohn hatte eine Stelle am Mainfrankentheater in Würzburg angetreten. Zeitlich fiel dies damit zusammen, dass ich pensioniert wurde und meine Frau in Rente gegangen ist – und so haben wir unsere Zelte in Norddeutschland abgebrochen und sind ebenfalls nach Würzburg übersiedelt. Natürlich hat das bedeutet, sich aus dem gewohnten Umfeld und von Freunden zu verab-



Foto: Volker Albers

schieden, aber für mich ist Heimat sowieso immer da, wo ich bin. Zudem hat uns dieser Schritt ermöglicht, unsere Enkel aufwachsen zu sehen.

In Rottenbauer sind wir eher zufällig gelandet – es hat etwa anderthalb Jahre gedauert, bis wir als Familie eine passende Wohnung finden konnten. In Rottenbauer angekommen war die Kirchengemeinde dann der erste Ansprechpartner, um uns hier einzuleben. Eine Kirchengemeinde kommt normalerweise nicht auf dich zu. Wenn man da von außen dazukommt, dann hat man die Möglichkeit, sich entweder abzukapseln oder in irgendeiner Form zu integrieren. Und das Letztere haben

wir gemacht. Irgendwann hat Pfarrer Sauer mich dann gefragt, ob ich die ehrenamtliche Aufgabe eines Kirchenpflegers übernehmen könnte. Den Begriff „Kirchenpfleger“ kannte ich überhaupt nicht, aber ich habe dann schnell gesehen, dass es um das Amt des Kirchenrechnungsführers geht, wie ich es aus Norddeutschland kannte – und habe das Amt gern übernommen. Und da für mich Singen ein Lebenselexier ist, habe ich auch bald angefangen, im Kirchenchor mitzusingen.

Was ist für dich das Besondere an der Trinitatisgemeinde?

Die kleine, heimelige Kirche hat uns von Anfang an sehr gut gefallen in ihrer Schlichtheit. Es ist nicht nur eine alte Kirche mit bewegter Geschichte, im Innenraum gibt es eine sehr gelungene Verbindung von alten und neuen Elementen, z. B. bei den Emporenbildern. Die Kirche passt wunderbar in diese Gegend, wir fühlen uns da sehr wohl.

Wie wird sich aus deiner Sicht die Trinitatisgemeinde in den nächsten 10 Jahren verändern?

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Rand-Gemeinde Rottenbauer – auch als kirchliche Randgemeinde – irgendwann einmal in die Stadtgemeinde integriert wird, ist ziemlich hoch. Die enge An-

bindung an den Heuchelhof und an Heidingsfeld ist ja schon im Gange.

Wir müssen uns bewusst sein, dass der Dorf-Charakter immer weniger wird. Die neuen Bewohner in den Neubaugebieten kommen wahrscheinlich ganz bewusst nach Rottenbauer, nach dem Motto „die Stadt ist nicht weit und gleichzeitig haben wir es hier noch ländlich-friedlich“. Ich fürchte, dass es sich immer mehr in Richtung „Schlaf-Stadt“ entwickeln könnte.

Aber ich sehe diese Entwicklung auch als Chance. Die Kirche muss natürlich darauf reagieren und auf diese Menschen zugehen. Die große Frage ist, wieviele Leute überhaupt noch Kirchenaffin sind und sich auf christliche Themen ansprechen lassen. Ich denke, das werden immer weniger Menschen sein.

Gibt es Wünsche, Vorstellungen und Ideen, die du für unsere Gemeinde hättest?

Ja, es klingt vielleicht sehr einfach, aber ich wünsche unserer Gemeinde, dass diese Kirche als Kirche weiterbestehen kann, dass sie mit Kindergarten und Gemeindesaal ein Zentrum für die Menschen in Rottenbauer bleibt.

Wir bedanken uns herzlich für das Interview!

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067
pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen, Sebastian
Jakob, Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Elke Briegleb, Marita Deichmann
Marlies Fuchs, Marita Heer,
Sebastian Jakob, Horst Junge,
Christine Loy, Karin Oßwald,
Katharina Reder, Angela Seidel,
Anja Thoma, Hella Urlaub,
Brunhilde Weller,
Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/23
ist der 1. März 2023